TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN

DRESDEN concept

Die Rektorin

Protokoll zur 18. Sitzung des Senats am 14.07.2021
öffentlicher Teil

Vorsitzende:	Rektorin
Beginn:	13:00 Uhr
Ende:	16:30 Uhr
Ort:	virtueller Besprechungsraum
Teilnehmer/innen:	s. Anwesenheitsliste von 21 stimmb. Mitgliedern waren zu Beginn der Sitzung 21 anwesend

Tagesordnung:

I.1 Verabschiedung Herr Richter (ehem. Geschäftsführer Studentenwerk)
I.2 Beschluss zur Tagesordnung
I.3 Beschluss zum Protokoll der 17. Sitzung am 09.06.2021 (öffentlicher Teil)
I.4 Einreichung des Einrichtungsantrags zum SFB1492 „Mineral Morphogenesis in Biological and Synthetic Compartments" (des. Sprecher: Herr Professor N. Kröger, B CUBE)
I.5 Bericht des Erweiterten Rektorats
   a. Aktuelles zum Forschungsgeschehen
   b. Neues aus der Lehre (OPTLA)
I.6 Aktuelle Viertelstunde
I.7 Initiative transparente Tierversuche
I.8 Stellungnahme zur Aufhebung des Masterstudiengangs Computational Science and Engineering
I.9 Stellungnahme zur Änderung des Diplomstudiengangs Verkehrsingenieurwesen
I.10 Seebrücke Dresden „Dresden zum Sicheren Hafen"
I.11 Änderung der Konzeption „Ehrungen der TU Dresden"
I.12 Weiterentwicklung Compliance-Managementsystem TUD - Auswertung Halbtagsklausuren 11. und 12.05.2021
I.13 Verschiedenes

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden zur 18. Sitzung des Senats am 14.07.2021 und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Die Vorsitzende informiert darüber, dass in Vertretung des Dekans der Fakultät Maschinenwesen der Prodekan Prof. Wallmersperger und in Vertretung des Dekans der Fakultät Architektur die Prodekanin Prof. Schmidt anwesend sind. Außerdem wird Prof.in Bergner als stimmberechtigtes Senatsmitglied von Prof. Claus vertreten. Prof. Diez vertritt Prof. Grill.
Des Weiteren informiert die Vorsitzende darüber, dass Herr Weiß Anfang Juni 2021 zum neuen Sprecher des Promovierendenrats der Graduiertenakademie gewählt wurde. Die Vorsitzende begrüßt Herrn Weiß zu seiner ersten Senatssitzung, gratuliert ihm zur Wahl, wünscht ihm viel Erfolg bei der Ausübung seines neuen Amtes und freut sich auf die weitere, konstruktive Zusammenarbeit.

I.1 Verabschiedung Herr Richter (ehem. Geschäftsführer Studentenwerk)

Die Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt sehr herzlich den ehemaligen Geschäftsführer des Studentenwerks, Herrn Martin Richter.

Die Prorektorin Universitätskultur hält die Laudatio zur Verabschiedung von Martin Richter. Elfeinhalb Jahre wirkte Martin Richter zum Wohle der Studierenden. Nun hat der Geschäftsführer zum 31. Mai 2021 auf eigenen Wunsch das Studentenwerk Dresden verlassen, um sich neuen beruflichen Aufgaben zuzuwenden. Martin Richter ist seit 01.06.2021 neuer Präsident des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen. Damit verbunden ist auch die Funktion als Landeswahlleiter.

Der studierte Jurist und Theologe Martin Richter, der sich schon während seiner Studienzeit an der TU Dresden aktiv im Studierendenrat engagierte, führte seit 2010 die Geschicke des Studentenwerks Dresden, das mit über 600 Mitarbeiter:innen ca. 42.000 Studierende in Dresden und in der Oberlausitz betreut.

Während der Amtszeit von Martin Richter wurden Sanierungen von Wohnheimen, Mensen und Kindertageseinrichtungen vorangebracht. Weitere, an der studentischen Lebenswelt ausgerichtete Service- und Beratungsangebote konnten ausgebaut werden. In besonderer Weise wurden internationale Studierende unterstützt und Partnerschaften mit Hochschulserviceeinrichtungen anderer Länder gepflegt. Auch der Erhalt der studentischen Kulturszene war für Martin Richter wichtig, deshalb setzte er sich für die Förderung von Studentenclubs und künstlerischen Gruppen ein.

Anlässlich des Festaktes zum 100-jährigen Gründungsjubiläum des Studentenwerks Dresden im Dezember 2019 wurde Martin Richter für seinen außergewöhnlichen Einsatz die Ehrenbürgerschaft der TU Dresden vom damaligen Rektor Prof. Müller-Steinhagen verliehen.

Gemeinsam mit den Geschäftsführern der anderen drei sächsischen Studentenwerke ist es Martin Richter auch gelungen, die Bedeutung der sozialen Infrastruktur an den sächsischen Hochschulstandorten verstärkt in den Fokus der Landespolitik zu rücken.

Des Weiteren meisterte Martin Richter die Herausforderungen der Coronapandemie und der Unterfinanzierung der Studentenwerke mit Bravour.

Die Prorektorin Universitätskultur dankt Martin Richter im Namen des Erweiterten Rektorats und der TU Dresden für die stets offene und konstruktive Zusammenarbeit und wünscht ihm viel Erfolg in seiner neuen Aufgabe. Ein kleines Erinnerungsgeschenk wird Martin Richter im Nachgang der virtuellen Sitzung übersandt.
Matthias Lüth, Studierendenrat TU Dresden (Vorsitzender des Verwaltungsrates des Studentenwerks Dresden) schließt sich den Ausführungen der Prorektorin Universitätskultur an und dankt Martin Richter für die gute Zusammenarbeit.

Martin Richter dankt der Prorektorin Universitätskultur für die freundlichen und anerkennenden Worte und wünscht der TU Dresden weiterhin alles Gute, Erfolg und eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit dem Studentenwerk Dresden.

I.2 Beschluss zur Tagesordnung

Zur vorgeschlagenen Tagesordnung gibt es keine Änderungs- oder Ergänzungsanträge. Gegen

die Durchführung der Sitzung in Form einer Videokonferenz werden keine Einwände erhoben. Die Tagesordnung wird in der dem Protokoll zugrundeliegenden Form beschlossen.

I.3 Beschluss zum Protokoll der 17. Sitzung (Amtsperiode 2019 bis 2024) am 09.06.2021 (öffentlicher Teil)

Zum Protokoll der 17. Sitzung am 09.06.2021 (öffentlicher Teil) bittet Dr. Kuhnt unter TOP I.7, Seite 10, letzter Absatz, um Neufassung des ersten Halbsatzes wie folgt: „Zu der von Dr. Kuhnt angesprochenen Kritik an der Art der geschaffenen Stellen aus dem Zukunftsvertrag, der fehlenden Lecturers und am Lehrdeputat der LfbAs erklärt der Prorektor Bildung, dass...". Hiergegen gibt es keine Einwände. Darüber hinaus gibt es keine Änderungs- oder Ergänzungsanträge. Das Protokoll der 17. Sitzung des Senats (öffentlicher Teil) wird mit der genannten Änderung als korrekte Widergabe der Sitzung beschlossen.

I.4 Einreichung des Einrichtungsantrags zum SFB1492 „Mineral Morphogenesis in Biological and Synthetic Compartments" (des. Sprecher: Herr Professor N. Kröger, B CUBE)

Die Prorektorin Forschung begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Prof. Kröger, der den SFB1492 „Mineral Morphogenesis in Biological and Synthetic Compartments" hinsichtlich der Forschungsschwerpunkte und -themen, der Bedeutung für die Gesellschaft, des interdisziplinären Forschungsansatzes, des Konsortiums und der Teilprojekte vorstellt.

Zur Nachfrage von Prof. Czarske, wie nicht nur die Doktorand:innen, sondern auch Studierende von dem SFB profitieren könnten (Nachwuchsförderung) erklärt Prof. Kröger, dass zunächst einmal keine Gefahr der Beeinträchtigung der Lehre der beteiligten Hochschullehrenden durch die Arbeit im SFB besteht. Außerdem sind ca. 25 SHK Stellen im SFB vorhanden, von denen Wissenschaftler:innen und Studierende profitieren können.
Eine Graduiertenschule bzw. ein Graduiertenkolleg wurden nicht beantragt. Genutzt werden sollen die Angebote der DIGS-BB und der Graduiertenakademie.
Auf die weitere Frage von Prof. Czarske nach der Umsetzung der gewonnenen Erkenntnisse in die Anwendung führt Prof. Kröger aus, dass die technologische Umsetzung in die Wirklichkeit derzeit nicht in dem SFB vorgesehen ist. Der SFB ist als Grundlagenforschungsprojekt geplant. Die Notwendigkeit der Überführung in Technologien wird natürlich gesehen und könnte im weiteren Verlauf des SFB noch aufgegriffen werden.

Den Vorschlag von Prof. Schilling aufgreifend wird Prof. Kröger im Falle der Bewilligung des SFB den Kontakt zur Mathematik über Prof. Thom aufnehmen.

Die Prorektorin Universitätskultur bittet darum, die während der Präsentation erwähnten guten Ideen und Vorschläge zur Erhöhung des Anteils von Frauen dem Rektorat als Best Practice Beispiele zu übermitteln. Prof. Kröger erklärt dazu, dass proaktives Zugehen auf die Wissenschaftlerinnen und eine Langzeitperspektive gute Mittel zur Gewinnung von Frauen sind. Prof. Czarske schlägt vor, mittels der Auslobung von Preisen für Wissenschaftlerinnen aus dafür zur Verfügung stehenden DFG-Mitteln, Frauen zu gewinnen bzw. langfristig an die TU Dresden zu binden.

Der CDIO weist darauf hin, dass das Thema Datenmanagement noch nicht erläutert wurde. Es müsse eine Strategie für das Forschungsdatenmanagement erarbeitet und die Anbindung an ein NFDI-Konsortium geprüft und umgesetzt werden.

An der Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt haben 19 stimmberechtigte Mitglieder des Senats teilgenommen.

Der Senat befürwortet (einstimmig mit 18xJa/0xNein/1xEnthaltung) die Einreichung des SFB1492-Einrichtungsantrags „Mineral Morphogenesis in Biological and Synthetic Compartments" unter Federführung von Herrn Professor Kröger.

Die Prorektorin Forschung dankt Prof. Kröger für seine Ausführungen und wünscht ihm viel Erfolg bei seinem Vorhaben.

I.5 Bericht des Erweiterten Rektorats

a. Aktuelles zum Forschungsgeschehen

Die Prorektorin Forschung informiert zu Aktuellem aus der Forschung (vgl. Präsentation Anlage 1).

b. Neues aus der Lehre (OPTLA)

Der Prorektor Bildung berichtet über das Projekt „OptLA – Option Studium des technischen Lehramtes an berufsbildenden Schulen". Ziel des vom Sächsischen Ministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus (SMWK) geförderten Projekts OptLA ist die Entwicklung eines neuen Studienangebots Bachelor „Ingenieurpädagogik" für Studierende der Ingenieurwissenschaften an Hochschulen für angewandte Wissenschaften. Mit dem an der Hochschule erworbenen Bachelor-Abschluss sollen die Absolvent:innen des Studiengangs die Option erhalten, in das Staatsexamens-Lehramtsstudium an der TU Dresden zu wechseln und Lehrer:in für berufsbildende Schulen zu werden.
Für die kommenden zwei Jahre wurden vom Landtag 1,7 Mio. Euro zur Verfügung gestellt. Derzeit werden das Projektkonzept finalisiert und die Modulanerkennungen auf den Weg gebracht.
Weitere Informationen sind der Pressemeldung „Neuer Schwung für das unbekannte Lehramt" zu entnehmen https://tu-dresden.de/tu-dresden/newsportal/news/neuer-schwung-fuer-das-unbekannte-lehramt.
Prof. Czarske weist darauf hin, dass der Studiengang in Abstimmung mit den Berufsschullehrenden flexibel auf die tatsächlichen Bedürfnisse und Anforderungen zugeschnitten werden sollte. Damit soll die Lücke zwischen der Ausbildung an der Universität und den Anforderungen des Arbeitsmarkts möglichst überbrückt bzw. geschlossen werden.

I.6 Aktuelle Viertelstunde

Zur Nachfrage von Prof. Czarske, wie sich die TUD auf mögliche Hackerangriffe vorbereitet, erklärt der CDIO, dass sich die TUD dieser Gefahr bewusst ist. Es wird versucht mit bestimmten Maßnahmen vorzubeugen bzw. gegenzusteuern. Es finden Vorbereitungen und Proben für den Ernstfall statt. Außerdem werden regelmäßig Übungen bzw. Sensibilisierungsmaßnahmen mit den Mitgliedern der TUD durchgeführt (z. B. Phishing Mails). Außerdem werden parallele Kommunikationsnetze im Hintergrund aufrechterhalten um im Ernstfall handlungsfähig zu bleiben.

Prof. Czarske spricht im Weiteren die Vorbereitungen für das Wintersemester 2021/2022 an. Um Präsenzveranstaltungen durchführen zu können sollten, Themen wie Filtertechniken, Digitalisierung und Einrichtung von Testzentren auf dem Campus diskutiert werden. Es sollte jedenfalls vermieden werden, dass nochmal ein komplett digitales Semester stattfinden muss. Die Vorsitzende erklärt dazu, dass sich die Corona Monitoring Gruppe jede Woche mit diesen und anderen Themen befasst. Die Rückkehr zu einem normalen Semester ist unser aller Ziel. Die Befassung

mit Filteranlagen hat ergeben, dass regelmäßiges Lüften den gleichen Effekt hat. Für kleinere Veranstaltungen werden die Fakultäten auf Anfrage mit entsprechenden Schnelltests versorgt. Es wird alles getan, was sinnvoll, möglich und finanzierbar ist. Der CTIO ergänzt, dass insbesondere für die internationalen Studierenden digitale Lehrangebote auch im kommenden Wintersemester unerlässlich sein werden.

Herr Thies informiert über die vom 19. bis 24. Juli geplante Online-Themenwoche zum Thema: "Fokus Belarus - Proteste, Pläne, Potentiale". Ziel der Themenwoche ist die Befassung mit Fragen zu Demokratie und Werten. Studierende und Wissenschaftler werden inhaftiert, exmatrikuliert und flüchten. Die Themenwoche wird finanziert und organisiert von der TU Dresden. Das Programm ist für akademisches Publikum, die Öffentlichkeit und alle Studierenden insb. auch aus Belarus und wird gestaltet von namhaften Expert:innen aus verschiedenen Ländern. Die Eröffnung erfolgt u.a. mit einem Vortrag der Bildungsbeauftragen von Swetlana Tichanowskaja: Prof. Dr. Olga Shparaga. Nähere Informationen zum Programm sind unter https://tu-dresden.de/gsw/slk/slavistik/forschung/forschungsprojekte/belpro-2021/programm zu finden. Ziel ist u. a. die Vernetzung aller Interessierten und Engagierten.

Eine mögliche institutionelle Unterstützung wird zeitnah mit der Prorektorin Universitätskultur vorbesprochen und dann im Erweiterten Rektorat diskutiert

I.7 Initiative transparente Tierversuche

Die Prorektorin Forschung begrüßt Prof. Zierau als Gast zu diesem Tagesordnungspunkt. Prof. Zierau informiert zum Thema Tierversuche und Tierschutz (an der TU Dresden) und stellt die Initiative transparente Tierversuche vor (vgl. Präsentation Anlage 2).

In der nachfolgenden Diskussion werden folgende Themen angesprochen:

- Proteste und Anfeindungen durch Tierschützer:innen – negative Erfahrungen von Wissenschaftler:innen?;
- Proaktives Vorgehen – offen kommunizieren, was mit welchen Methoden an der TUD praktiziert wird;
- Wissenschaftskommunikation und Öffentlichkeitsarbeit – Vorstellung der hinter Tierversuchen stehenden Forschungsprojekte;
- Schutz der Persönlichkeitsrechte der Wissenschaftler:innen;
- Keine Veröffentlichungspflicht;
- Konkrete Maßnahmen sollten in einer Task Force unter Beteiligung der Senatskommission Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs und des Forschungsbeirats erarbeitet und diskutiert werden;
- Könnte ein Thema für die TUD Lectures sein.

Die Prorektorin Forschung erläutert die Vorlage.

An der Abstimmung haben 19 stimmberechtigte Mitglieder des Senats teilgenommen.

Der Senat spricht sich für eine Unterstützung der „Initiative transparente Tierversuche" aus (mehrheitlich mit 19xJa/0xNein/0xEnthaltung).

I.8 Stellungnahme zur Aufhebung des Masterstudiengangs Computational Science and Engineering

Der Prorektor Bildung erläutert die Vorlage.

An der Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt haben 20 stimmberechtigte Mitglieder des Senats teilgenommen.

Der Senat nimmt die Aufhebung des Masterstudiengangs Computational Science and Engineering zum Wintersemester 2021/22 zustimmend zur Kenntnis (mehrheitlich mit 20xJa/0xNein/0xEnthaltung).

I.9 Stellungnahme zur Änderung des Diplomstudiengangs Verkehrsingenieurwesen

Der Prorektor Bildung erläutert die Vorlage. Der Dekan der Fakultät Verkehrswissenschaften informiert darüber, dass es bereits Überlegungen gibt, den Studiengang um eine weitere Studienrichtung „Anforderungen an die Mobilität der Zukunft – Auswirkungen auf den Straßenverkehr und Automobile" zu erweitern.

An der Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt haben 20 stimmberechtigte Mitglieder des Senats teilgenommen.

Der Senat nimmt die Änderung des Diplomstudiengangs Verkehrsingenieurwesen zum Wintersemester 2022/23 zustimmend zur Kenntnis (mehrheitlich mit 20xJa/0xNein/0xEnthaltung).

I.10 Seebrücke Dresden „Dresden zum Sicheren Hafen"

Die Prorektorin Universitätskultur erläutert die Vorlage. Es handelt sich um eine europaweite Initiative. Die Rektorin weist noch einmal deutlich darauf hin, dass die TU Dresden als zivilgesellschaftliche Akteurin und nicht als politische Akteurin agiert.

In der nachfolgenden Diskussion werden folgende Themen angesprochen:
Es sollte darauf geachtet werden, welche Gruppierungen den Aufruf ebenfalls unterstützen. Es handelt sich dabei überwiegend um zivilgesellschaftlich engagierte Institutionen und Organisationen.

Es wird angeregt, ein Universitätsforum zum Thema „zivilgesellschaftliches Engagement" durchzuführen, welches von der Prorektorin Universitätskultur moderiert wird.

An der Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt haben 20 stimmberechtigte Mitglieder des Senats teilgenommen.

Der Senat beschließt (mehrheitlich mit 15xJa/1xNein/4xEnthaltung), dass die TU Dresden den Aufruf der Seebrücke Dresden „Dresden zum Sicheren Hafen" unterzeichnet und die Initiative in der Öffentlichkeitsarbeit unterstützt. Laut ihrer Grundordnung steht die TU Dresden für Weltoffenheit und Toleranz und setzt mit der Unterzeichnung des Aufrufs darüber hinaus ein öffentlich wirksames Zeichen für Humanität.

I.11 Änderung der Konzeption „Ehrungen der TU Dresden"

Die Prorektorin Universitätskultur erläutert die Vorlage.

Dr. Kuhnt weist darauf hin, dass unter II. Vergabe der Ehrungen der erste Satz des ersten und zweiten Absatzes im Grunde identisch und somit einer von beiden überflüssig sei. Der erste Satz

des ersten Absatzes unter II. soll daher lauten: „Vorschläge für die genannten Ehrungen können vom Rektorat, den Bereichen, Fakultäten, Zentralen Wissenschaftlichen und interdisziplinären Einrichtungen der Universität sowie der Universitätsverwaltung unterbreitet werden.". Der erste Satz des zweiten Abschnitts wird gestrichen. Dagegen gibt es keine Einwände.

Zur Nachfrage von Prof. Stamm nach der tatsächlichen Ausfertigung der Urkunde erklärt die Vorsitzende, dass sich das Geschlecht auf der Urkunde nach der geschlechtlichen Ausrichtung der Preisträger:innen richtet.

An der Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt haben 19 stimmberechtigte Mitglieder des Senats teilgenommen.

Der Senat nimmt die vorliegende Anpassung und Änderung der Konzeption „Ehrungen an der TU Dresden" in Hinblick auf die Vergabe der Ehrennadel der TU Dresden mit der genannten Änderung zustimmend zur Kenntnis und empfiehlt dem Rektorat, die zu erlassen (mehrheitlich mit 18xJa/0xNein/1xEnthaltung).

Die Vorsitzende dankt allen Beteiligten und insbesondere den Mitgliedern der Arbeitsgruppe für die geleistete Arbeit.

I.12 Weiterentwicklung Compliance-Managementsystem TUD - Auswertung Halbtagsklausuren 11. und 12.05.2021

Die Vorsitzende stellt die Zusammenfassung der Halbtagsklausuren und den aktuellen Stand der Weiterentwicklung des Compliance Managementsystems an der TUD vor (vgl. Präsentation Anlage 3). Insbesondere informiert die Vorsitzende über die Zusammensetzung des Compliance Teams, die nicht abschließend sein soll. Anregungen, Vorschläge oder Angebote zur Mitwirkung werden von der Chief of Staff gern entgegengenommen.

Prof. Kirschbaum weist darauf hin, dass hinsichtlich der in den Zielvereinbarungen zwischen den Bereichen und dem Rektorat festgeschriebenen Etablierung von Compliancebeauftragten auf Bereichsebene zunächst einmal eine genaue Beschreibung der Zuständigkeiten und Aufgaben und des dafür notwendigen zeitlichen Aufwands erfolgen sollte. Mit der Ressource Personal muss sparsam umgegangen werden. Die Vorsitzende erklärt dazu, dass durch die Etablierung von Compliancebeauftragten auf Bereichsebene die Dekanin, Dekane und Bereichssprecher entlastet werden sollen. Die Vorsitzende stimmt Prof. Kirschbaum zu, dass die genauen Aufgaben und notwendigen Ressourcen vor der Einrichtung der Stellen der Compliancebeauftragten gemeinsam mit den Bereichen festgelegt werden müssen. Der Fokus soll auf der Unterstützung im Bereich der finanz- und verwaltungsbezogenen Regeltreue liegen. Für die anderen beiden Säulen des Compliancesystems eher als Informationsvermittlungsstelle angedacht. Außerdem hebt Prof. Kirschbaum noch einmal die Bedeutung eines Handbuchs und der Etablierung von Schulungen hervor.

I.13 Verschiedenes

Lutz Thies spricht den Besuch des Staatsministers Gemkow an der TUD am 15.07.2021 an und bittet um ein kurzes Update zum Ablauf. Die Vorsitzende berichtet darüber, dass für den dreistündigen Besuch ein Programm unter dem Motto „Digitalisierung für den Menschen" flankiert von der Kreislaufwirtschaft und der Wasserstoffforschung zusammengestellt wurde. Der Staatsminister war insbesondere am aktuellen transferrelevanten Forschungsgeschehen an

der TUD interessiert. Es sollen weitere Besuche mit anderen Themenschwerpunkten und Beteiligten folgen. Zum Besuch am 15.07.2021 wurde eine kleine Broschüre zusammengestellt, die dem Senat gern übersandt werden kann.

Prof. Rothe spricht die Impfstrategie der TUD an und weist darauf hin, dass im Hinblick auf die Durchführung von Präsenzveranstaltungen möglichst schnell, möglichst niederschwellige weitere Impfangebote für Mitglieder der TUD zur Verfügung gestellt und entsprechend beworben werden müssen.

Herr Senf erklärt, dass nach den bisher vorliegenden Informationen die Impfbereitschaft unter den Studierenden sehr hoch sei. Die Studierenden stehen mit der LRK zum Thema Impfen in Kontakt. Es soll eine Übersicht der Impfangebote an deutschen Hochschulen erstellt werden, um beispielsweise Impfangebote gezielt bewerben zu können.

Es wird über Abfragen unter Studierenden in einigen Lehrveranstaltungen berichten, nach denen die Impfquote unter Studierenden z. T. schon bei 75 bis 80 % läge. Es wird vorgeschlagen eine Umfrage zum Impfstatus unter den Studierenden der TUD durchzuführen.

Die Vorsitzende bekräftigt, dass das Erw. Rektorat weiterhin alles Mögliche tun wird um die Impfquote bei Lehrenden und Lernenden im Hinblick auf das Wintersemester zu stärken. Es soll zunächst eine universitätsweite Umfrage durchgeführt werden um den gegenwärtigen Impfstand zu erfassen.

GRP:Rektorin

Digital unterschrieben von GRP:Rektorin
Datum: 2021.07.27 10:25:02 +02'00'

Heike Marhenke

Digital unterschrieben von Heike Marhenke
Datum: 2021.07.26 15:59:38 +02'00'

Prof. Dr. Ursula M. Staudinger

Protokoll: Heike Marhenke

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN

Anlage 1

DRESDEN concept

Prorektorat Forschung

Aktuelles aus der Forschung
TU Dresden

Sitzung des Senats am 14.07.2021

Aktuelles

DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

Förderzusagen für eine weitere Förderperiode der DFG-Verbundprojekte

- IRTG 2251 **„Immunologische und zellbasierte Strategien bei metabolischen Erkrankungen“** (TU Dresden, Professor Dr. Stefan R. Bornstein; Kooperationspartner: King‘s College London, Großbritannien)
- RTG 2250 **„Impaktsicherheit von Baukonstruktionen durch mineralisch gebundene Komposite“** (TU Dresden, Professor Dr.-Ing. Viktor Mechtcherine)

- SFB/TRR 205 **„Die Nebenniere: Zentrales Relais in Gesundheit und Krankheit“** (TU Dresden, Sprecher: Professor Dr. Stefan R. Bornstein; ebenfalls antragstellend: LMU München; Universität Würzburg)

NEU: Post Award Meetings (ca. 1,5 Jahre nach Start des Projekts)

Graduiertenakademie (GA)

Förderprogramme

Die neue **Ausschreibungsrunde der Förderprogramme der Graduiertenakademie / TU Dresden mit der Antragsfrist zum 30. September 2021** hat begonnen.

Alle Informationen zu den Ausschreibungen der Förderprogramme stehen unter den **GA-Förderprogramm-Webseiten** zur Verfügung.

Interessierte Promovierende und Postdocs lädt die Graduiertenakademie herzlich ein zur **digitalen Informationsveranstaltung „Förderprogramme der GA / TU Dresden“** von 09.00 bis 11.30 Uhr

- am Montag, den **19. Juli 2021** auf deutscher Sprache und
- am Dienstag, den **20. Juli 2021** auf englischer Sprache

Graduiertenakademie (GA)

Neuer TUD Young Investigator

Dr. Marco Salvalaglio

Fakultät Mathematik
DCMS

Forschungsvorhaben – Nationale Förderung

Prof. Karlheinz Bock/ Prof. Kambiz Jamshidi (Institut für Aufbau- und Verbindungstechnik der Elektronik/ Institut für Nachrichtentechnik)
„**Heterogene Photonik Elektronik Plattform für vertrauenswürdige quelloffene Prozessoren "VE-Silhouette"** “, BMBF, Mai 2021- April 2024

Prof. Michael Kobel (Institut für Kern- und Teilchenphysik)
„**Kommunikation, Nachwuchsgewinnung und Teilhabe der Allgemeinheit an Erkenntnissen auf dem Gebiet der kleinsten Teilchen** “, BMBF, Juli 2021 – Juni 2024

Prof. Wolfgang Lehner (Institut für Systemarchitektur)
„**SBH - Data Management Primitives - Serverless Data Management Primitives for Software-defined Composable Systems**“ – DFG, Juni 2021- Mai 2026

Forschungsvorhaben – EU Förderung

Prof. Thomas Walther (Professur für Bioverfahrenstechnik)
„**SynBioMet** - Synthetic Biology for Sustainable Production of the Methionine Analongon HMTB“, ERA CoBioTech 2020 / RL EuProNet, Juni 2021- Mai2024

Prof. Rainer Jordan/ Dr. Erik Wegener (Professur für Makromolekulare Chemie),
„**Oxypahil** - Modulares Verfahren zur maßgeschneiderten Hochdurchsatzsynthese verschiedenster amphiphiler Poly(2-oxazolin)e“, EFRE-Validierungsförderung, Mai 2021 – April 2024

Prof. Karl Leo/ Dr. Michael Sawatzki (Professur für Optoelektronik)
„**ADONIS** - Advanced Organic Sensors“, EFRE-Validierungsförderung, April 2021 – September2022

Prof. Nikolai Gaponik (Institut für Systemarchitektur)
„ **MINARECO** - Entwicklung und Herstellung anorganischer Nanogele, die mit Bioerkennungskomplexen hybridisiert sind“, ERA.Net RUS Plus Call 2019, Juli 2021- Juni 2024

Forschungsvorhaben – EU Förderung

TU Dresden ist offizieller Partner der New European Bauhaus Initiative

New European Bauhaus

beautiful | sustainable | together

BMBF-Förderung von 6G-Forschungshub

Bundesweit wurden vier Hubs zur Erforschung der Zukunftstechnologie 6G ausgewählt.

6G-life

Kommunikationsnetze mit dem Fokus Mensch-Maschine-Kollaboration

Antragsteller

Prof. Dr.-Ing. Frank Fitzek
Technische Universität Dresden

Prof. Dr.-Ing. Holger Boche
Technische Universität München

Alexander von Humboldt-Professur

Prof. Dr. Catherina Becker

Gruppenleiterin am CRTD

Frau Prof. Becker forscht an Mechanismen der Regeneration des zentralen Nervensystems.

Gewinner des European Inventor Award 2021

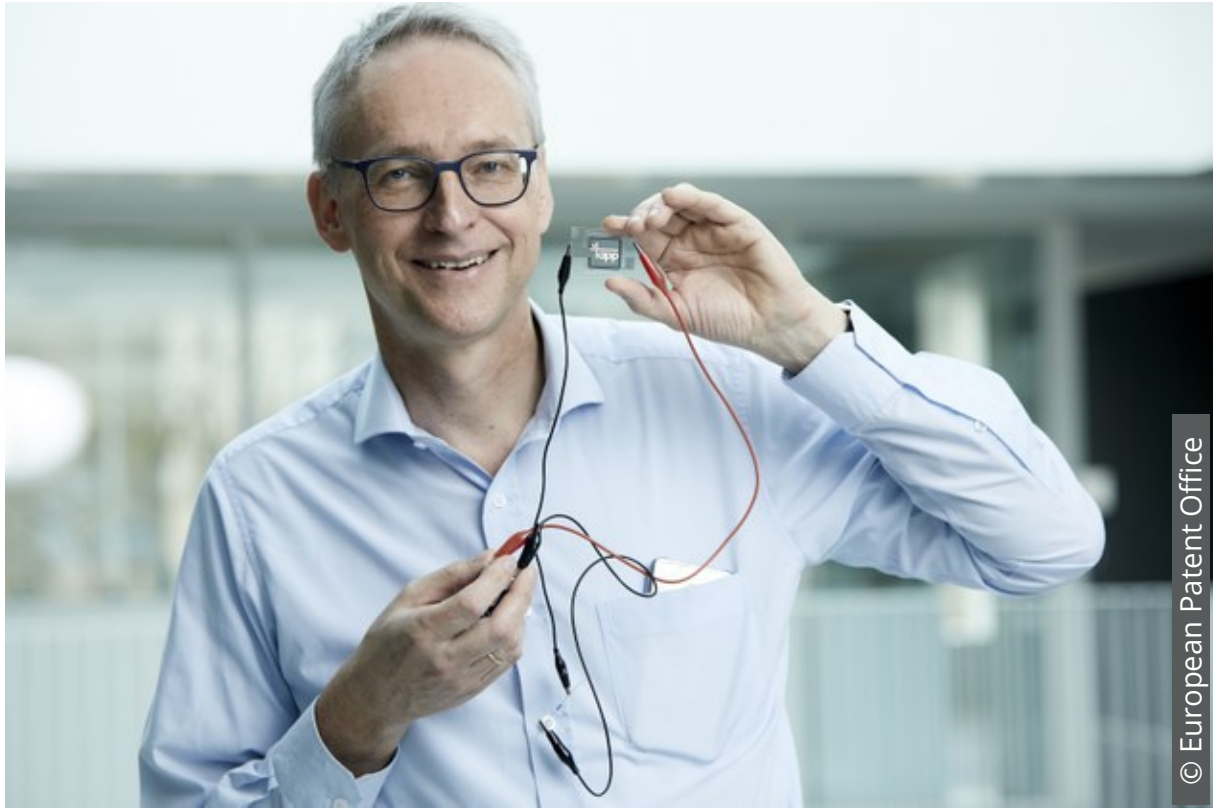
Prof. Dr. Karl Leo

Category:

lifetime achievement

Invention:

Advances in organic semiconductors



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Anlage 2

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN

DRESDEN concept

Bereich für Mathematik und Naturwissenschaften,
Fakultät Biologie, Institut für Zoologie, Umweltmonitoring und Endokrinologie

Tierversuche und Tierschutz (an der TU Dresden)

Oliver Zierau

Dresden den 14. Juli 2021

Was ist ein Tierversuch?

Tierversuche sind Experimente, in denen Tiere eingesetzt werden

Ziele von Tierversuchen sind der Erkenntnisgewinn in der Grundlagenforschung und die Entwicklung und Erprobung neuer Therapiemöglichkeiten in der Medizin*

* Aber auch Wohlergehen & Haltungsbedingungen von landwirtschaftlichen Nutztieren, Schutz der Umwelt, Entwicklung von Arzneimitteln, Prüfung von Schädlingsbekämpfungsmitteln, sowie zur Arterhaltung

Die 3 R -Strategien

William M.S. Russell & Rex Burch:

The Principles of Humane Experimental Technique

1959

https://caat.jhsph.edu/principles/the-principles-of-humane-experimental-technique

Reduction

Refinement

Replacement

Die 3 R -Strategien

Reduction - Reduktion der Tierzahlen

Refinement - weniger schmerzhafte Eingriffe

Replacement - Ersatz durch alternative Techniken

Ist die allgemein gültige und anerkannte Vorgehensweise bei Forschungsvorhaben die potentiell Tierversuche beinhalten

Gesetzliche Grundlagen von Tierversuchen

Grundsätzlichen Regelungen Tierversuchen über das Tierschutzgesetzes

https://www.gesetze-im-internet.de/tierschg/BJNR012770972.html

Detaillierte Regelungen Tierversuchen über die Tierschutz-Versuchstierverordnung

https://www.gesetze-im-internet.de/tierschversv/BJNR312600013.html

Was ist ein Tierversuch?

Tierversuche im Sinne des Tierschutzgesetzes (§ 7)

sind Eingriffe oder Behandlungen zu Versuchszwecken

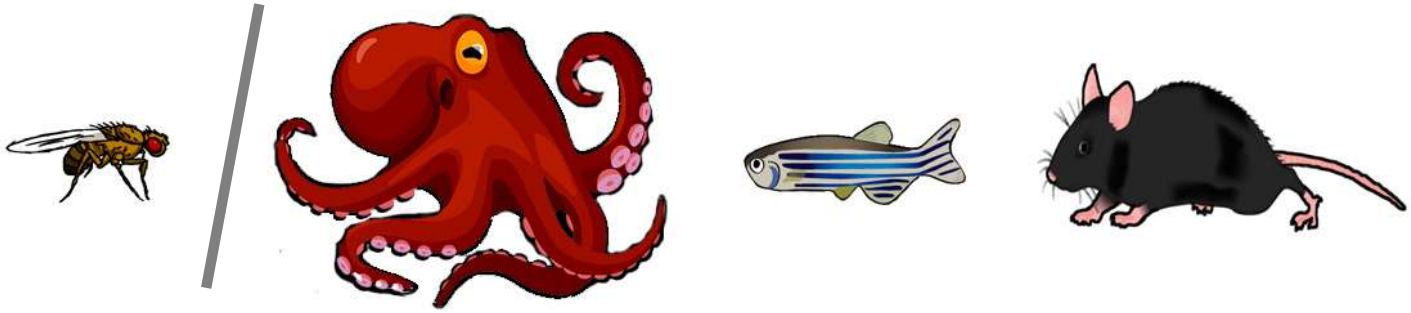
1. an Tieren, wenn sie mit Schmerzen, Leiden oder Schäden für diese Tiere verbunden sein können,
2. an Tieren, die dazu führen können, dass Tiere geboren werden oder schlüpfen, die Schmerzen, Leiden oder Schäden erleiden, oder
3. am Erbgut von Tieren, wenn sie mit Schmerzen, Leiden oder Schäden für die erbgutveränderten Tiere oder deren Trägertiere verbunden sein können

Was ist ein Tierversuch?

Tierversuche im Sinne des Tierschutzgesetzes (§ 7)

sind Eingriffe oder Behandlungen zu Versuchszwecken

1. an Tieren, wenn sie mit Schmerzen, Leiden oder Schäden für diese Tiere verbunden sein können,
2. an Tieren, die dazu führen können, dass Tiere geboren werden oder schlüpfen, die Schmerzen, Leiden oder Schäden erleiden, oder
3. am Erbgut von Tieren, wenn sie mit Schmerzen, Leiden oder Schäden für die erbgutveränderten Tiere oder deren Trägertiere verbunden sein können



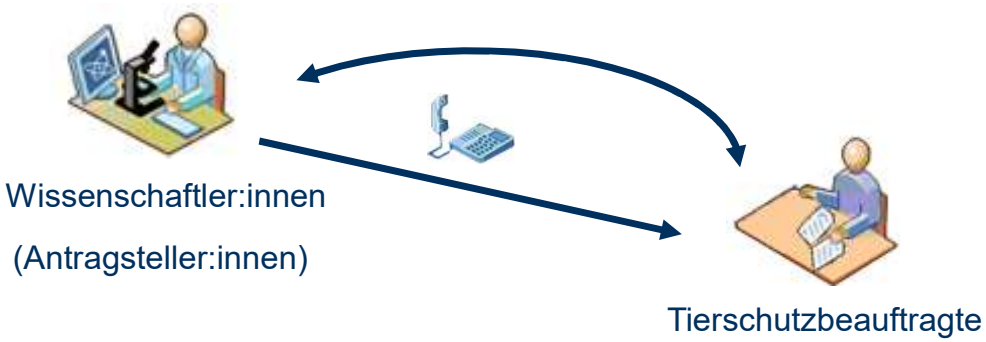
Entscheidung, ob ein Tierversuch unerlässlich ist

- der jeweilige Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse
- ist der Zweck nicht durch andere Methoden oder Verfahren zu erreicht
- Versuche an Wirbeltieren oder Kopffüßern dürfen nur durchgeführt werden, wenn die zu erwartenden Schmerzen, Leiden oder Schäden der Tiere im Hinblick auf den Versuchszweck ethisch vertretbar sind

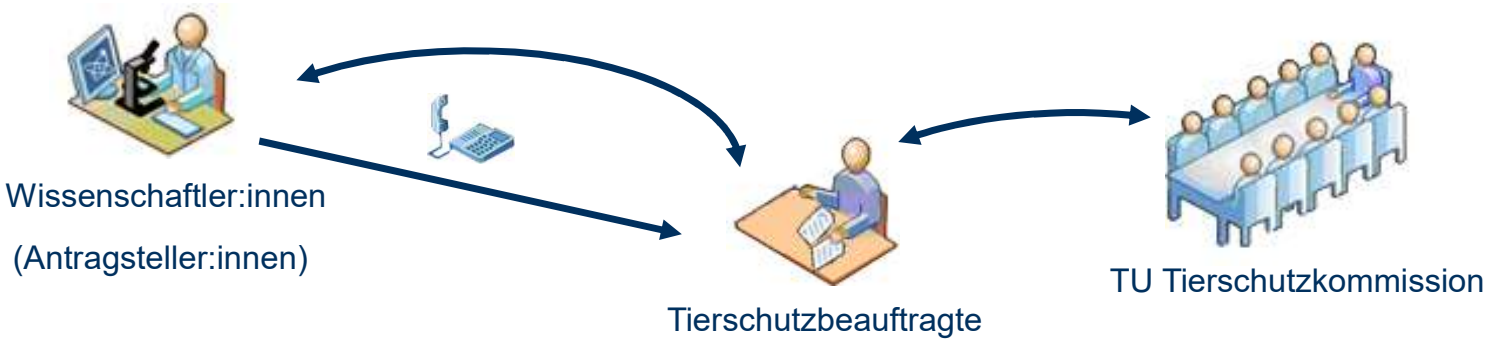
Was braucht man für Tierversuche

- Leiter:in und Stellvertreter:in des Versuchsvorhabens
- erforderliche Personal, Räumlichkeiten, Anlagen und anderen sachlichen Mittel
- generell die personellen und organisatorischen Voraussetzungen für die Durchführung
- Materialien, Geräte und Geldmittel
- Tierarzt / Tierärztin
- Tierschutzbeauftragte
- Genehmigung

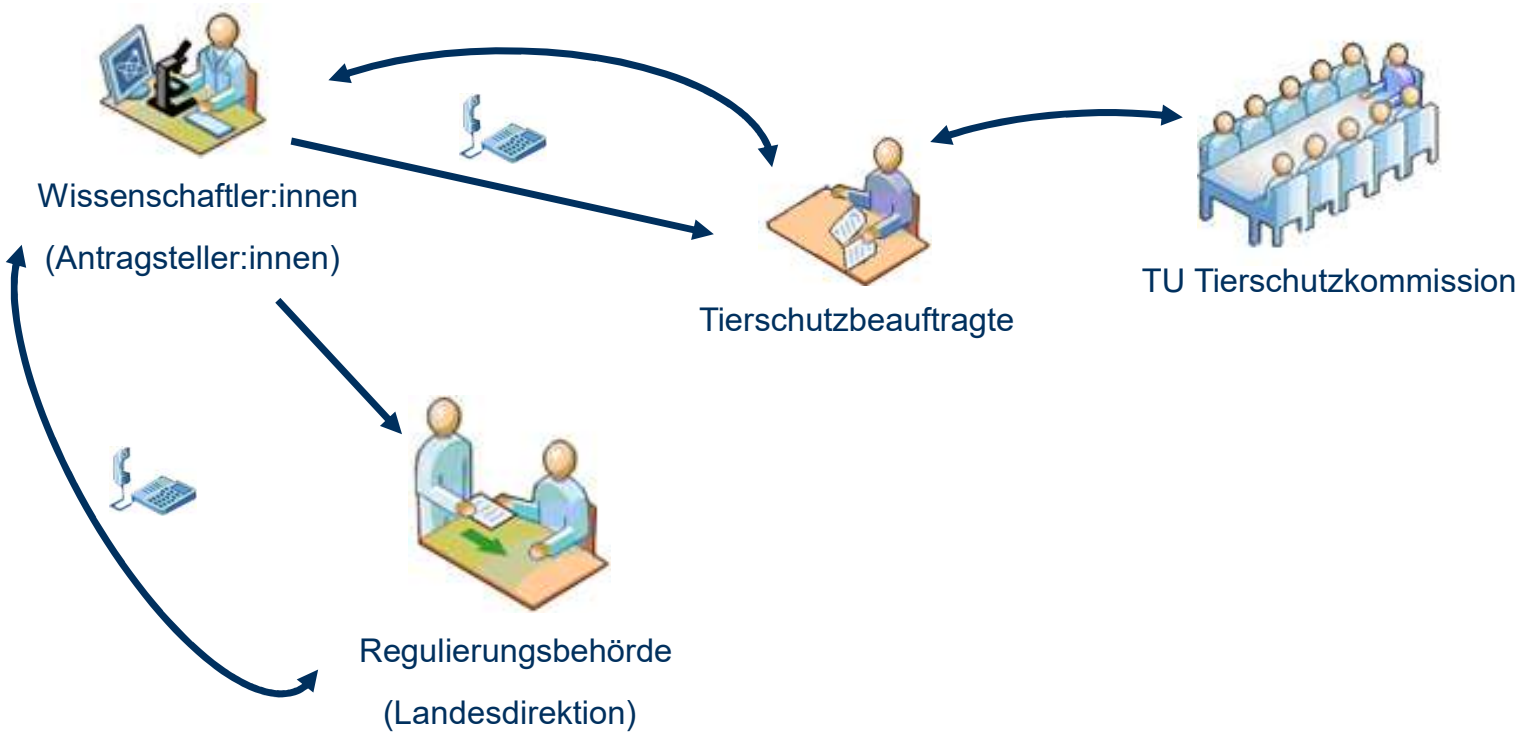
Genehmigung eines Tierversuches



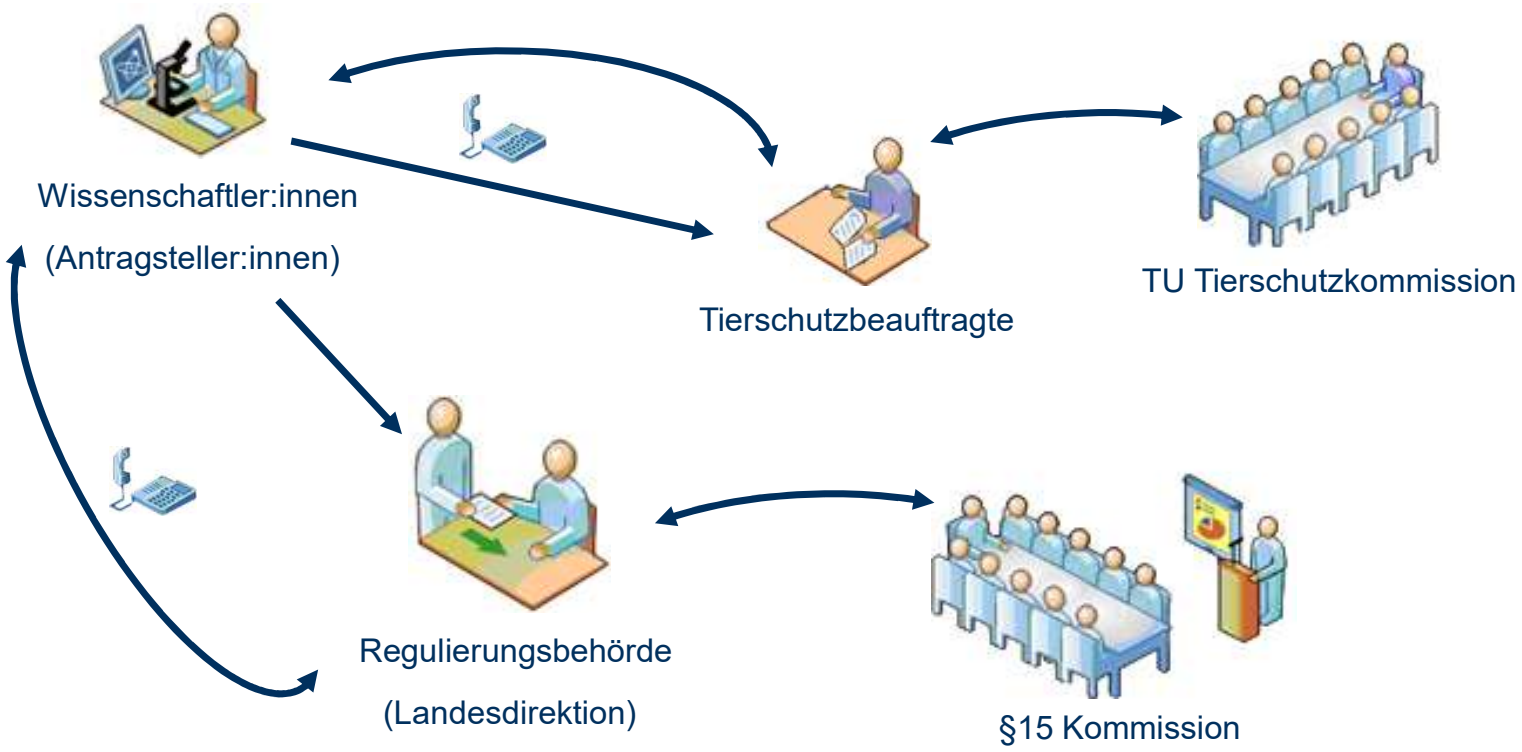
Genehmigung eines Tierversuches



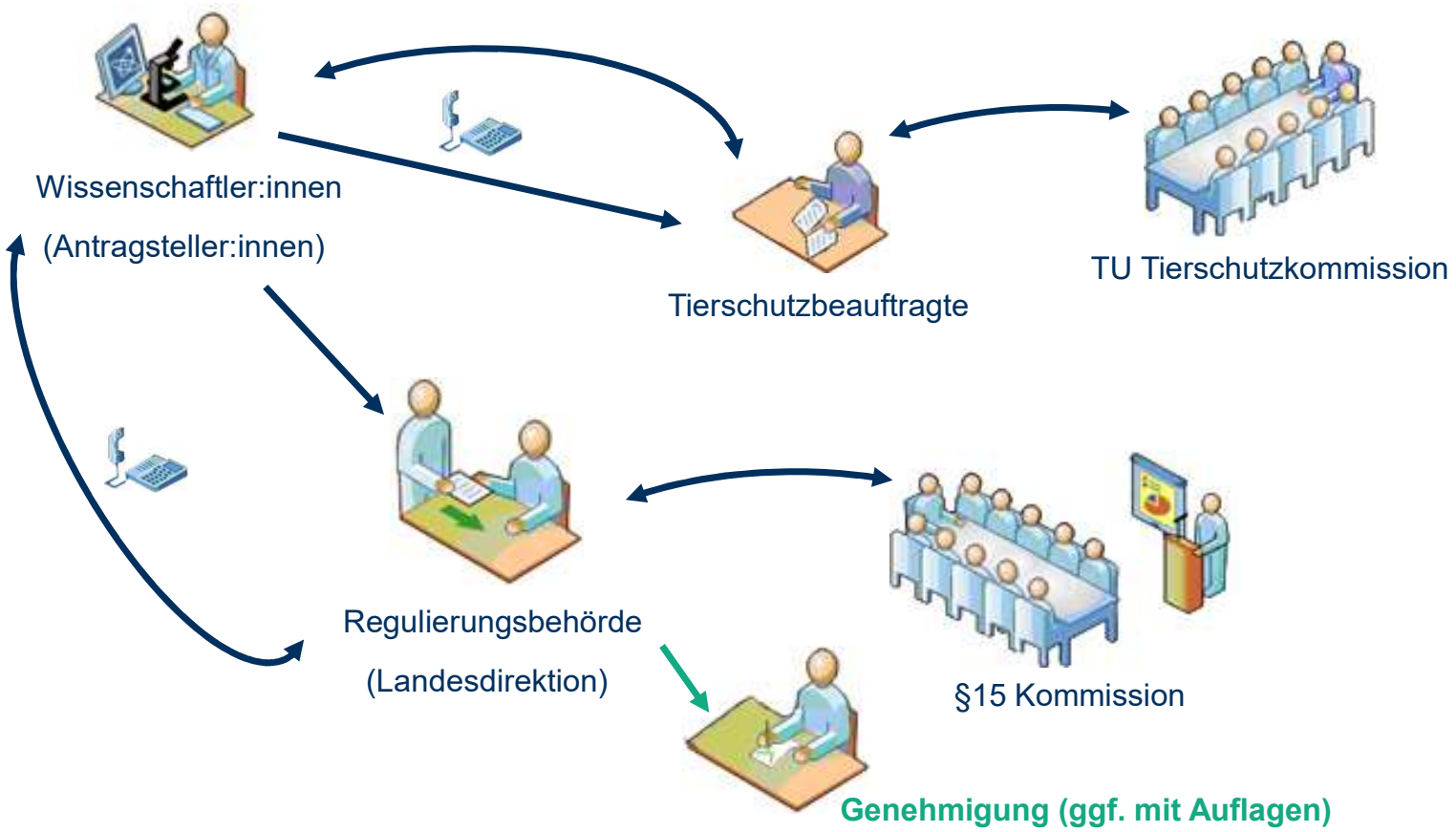
Genehmigung eines Tierversuches



Genehmigung eines Tierversuches



Genehmigung eines Tierversuches



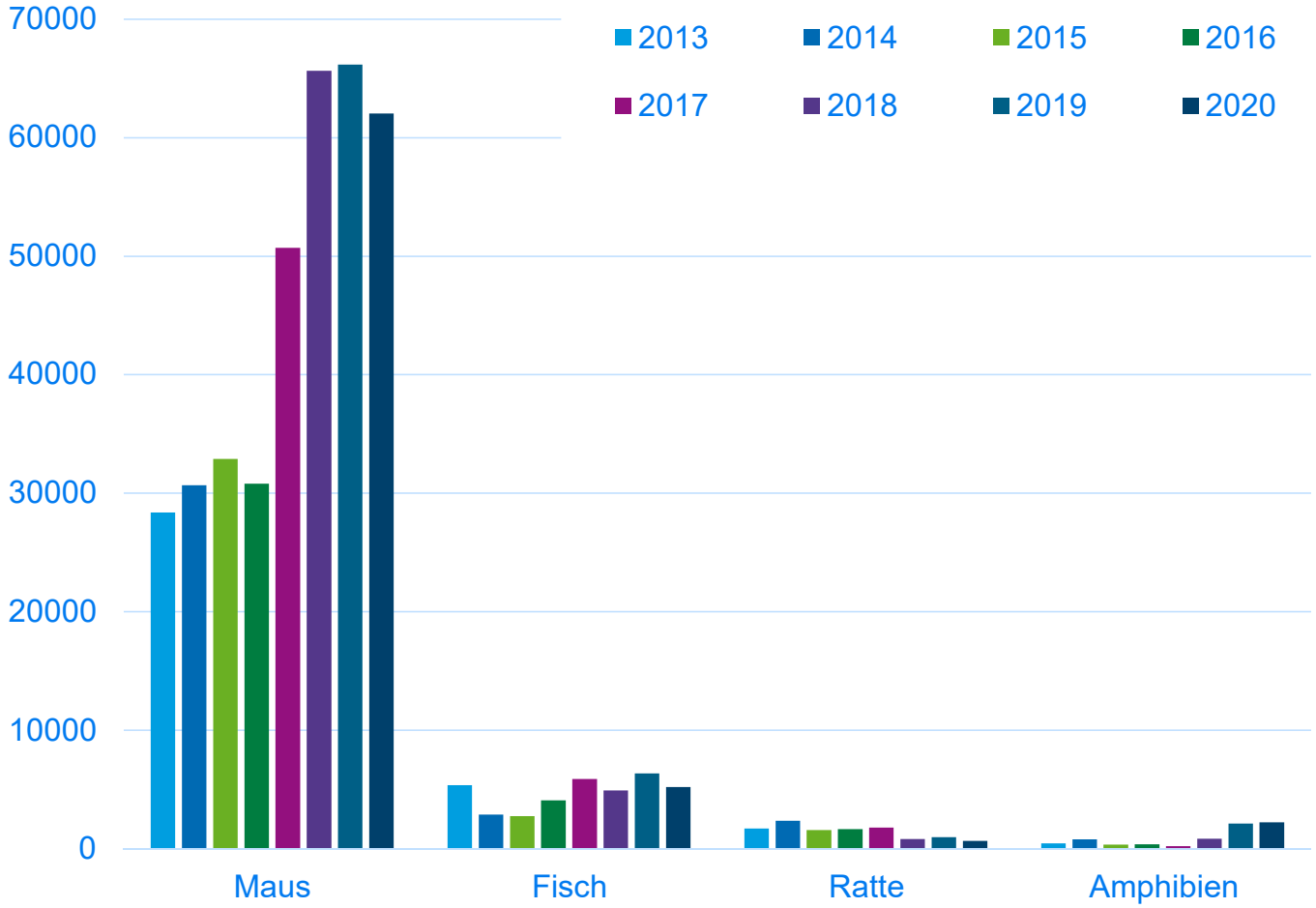
Tierversuche an der TU Dresden

Tierversuchsanträge pro Jahr

2019: 50 Anträge

2020: 54 Anträge

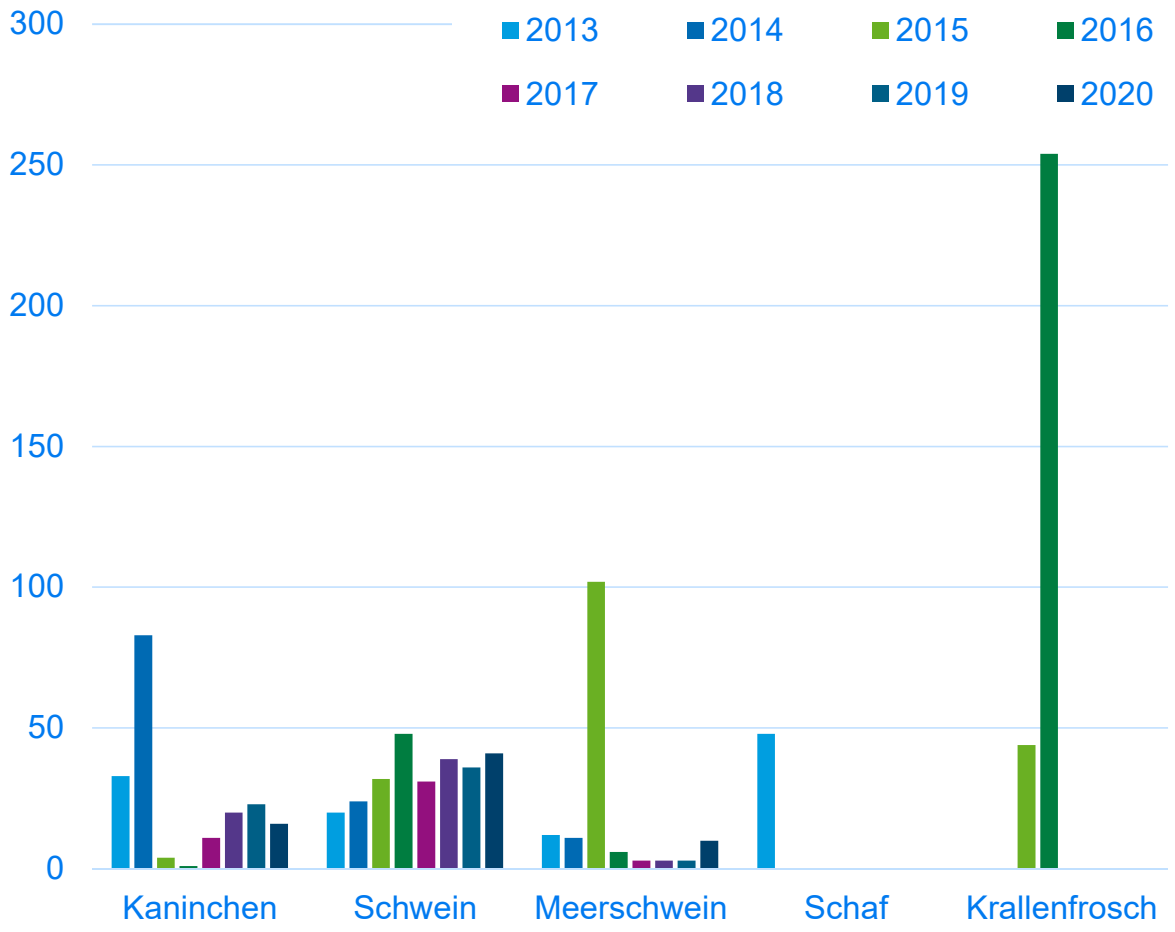
Tierzahlen der TU Dresden



Deutschland 2019
2.902.348 Tiere

https://www.bmel.de/DE/themen/tiere/tierschutz/versuchstierzahlen2019.html

Tierzahlen der TU Dresden



Initiative Transparente Tierversuche

- Transparenzinitiativen zu Tierversuchen in Europa

Initiative Transparente Tierversuche

Initiative Transparente Tierversuche

- Transparenzinitiativen zu Tierversuchen in Europa
- Erklärung zur transparenten Information und offenen Kommunikation über Tierversuche in der Forschung

Initiative Transparente Tierversuche

Initiative Transparente Tierversuche

- Transparenzinitiativen zu Tierversuchen in Europa
- Erklärung zur transparenten Information und offenen Kommunikation über Tierversuche in der Forschung
- Verabschiedung durch Erweiterter Vorstand und Präsidium der DFG - Nov/Dez 2020
- Verabschiedung durch die Allianz der Wissenschaftsorganisationen – März 2021

Initiative Transparente Tierversuche

Initiative Transparente Tierversuche

- Transparenzinitiativen zu Tierversuchen in Europa
- Erklärung zur transparenten Information und offenen Kommunikation über Tierversuche in der Forschung
- Verabschiedung durch Erweiterter Vorstand und Präsidium der DFG - Nov/Dez 2020
- Verabschiedung durch die Allianz der Wissenschaftsorganisationen – März 2021

> Medizinische Fakultäten, unterschreiben nicht selbst, sondern sind in der Unterschrift der Universität mit inbegriffen

Initiative Transparente Tierversuche

Initiative Transparente Tierversuche

Ziel 1:

Transparent informieren

Der Öffentlichkeit soll breite, zielgruppengerecht aufbereitete, verständliche und leicht zugängliche Informationen über Tierversuche in der Forschung zur Verfügung gestellt werden

Initiative Transparente Tierversuche

Initiative Transparente Tierversuche

Ziel 2:

Den öffentlichen Dialog mitgestalten

Die Unterzeichnenden bringen sich proaktiv und dialogbereit in die öffentliche Berichterstattung und in den gesellschaftlichen Diskurs über tierexperimentelle Forschung ein

Initiative Transparente Tierversuche

Initiative Transparente Tierversuche

Ziel 3:

Erfahrungen austauschen

Die Unterzeichnenden sehen die Kommunikation als ihre gemeinsame Aufgabe an und unterstützen sich dabei gegenseitig

Initiative Transparente Tierversuche

Ziel 4:

Aktivitäten bekannt machen

Die Unterzeichnenden stellen die Maßnahmen zur Förderung der transparenten Information und offenen Kommunikation über Tierversuche in der Forschung gut zugänglich und aktuell auf den Kommunikationskanälen der Einrichtung öffentlich zur Verfügung

https://www.initiative-transparente-tierversuche.de/
https://www.dfg.de/service/presse/pressemitteilungen/2021/pressemitteilung_nr_24/index.html

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

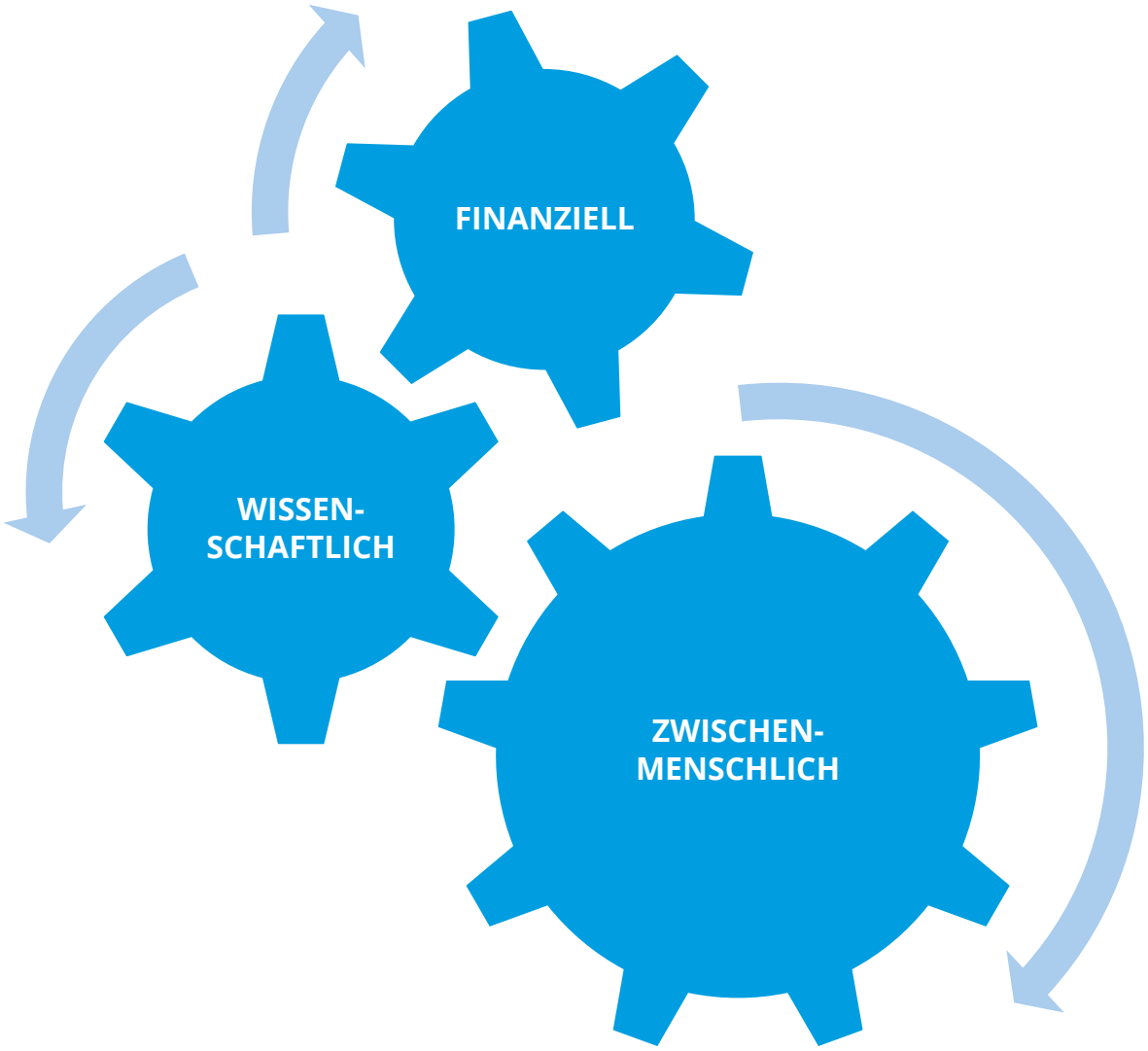
Anlage 3

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN

DRESDEN concept

Zusammenfassung der Halbtagsklausuren und aktueller Stand Compliance @TUD

Stand: 14.07.2020



Focus Compliance@ TUD

Strategischer Standpunkte

Wie sollen die bestehenden Strukturen weiterentwickelt werden?

Soll es ein TUD Compliance Office/einen TUD Compliance Manager geben?

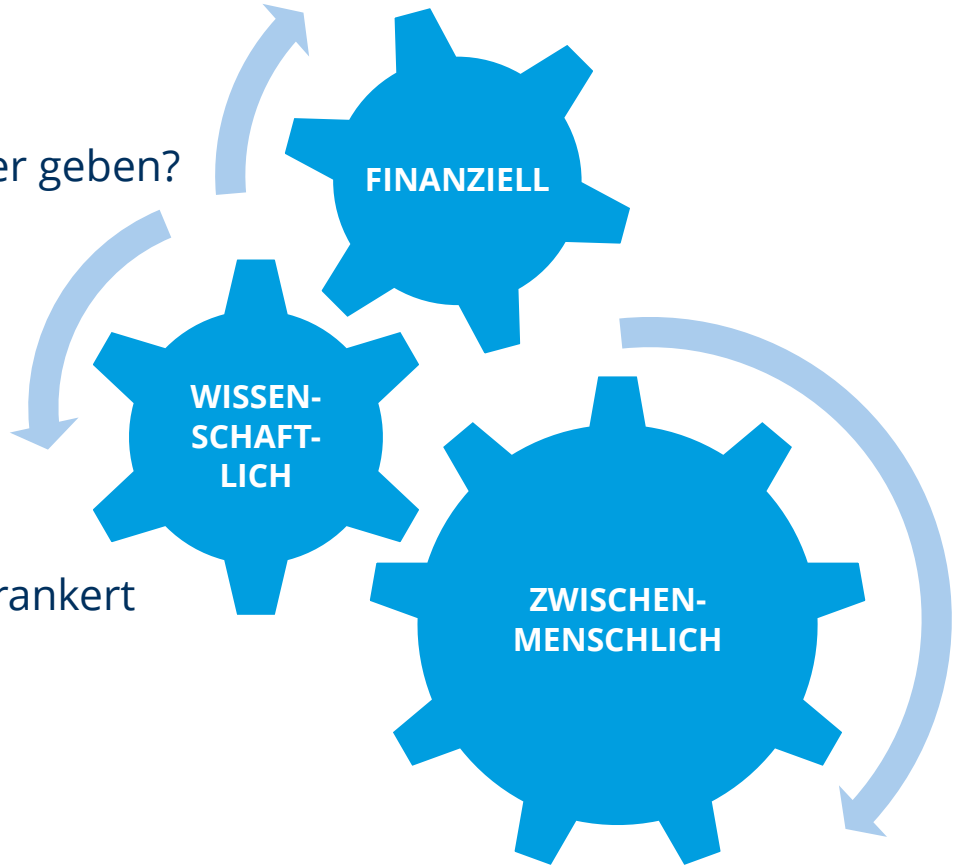
Priorisierung der umzusetzenden Maßnahmen;

Stand operative Umsetzung

Bildung eines Compliance Teams

Compliance Maßnahmen in Zielvereinbarungen mit Bereichen verankert

Umsetzung von „Quick-wins“



Compliance Team

Margarita Wucherer-Plietker (Rektorinnen Büro, CoS)- Teamleitung

Katharina Kern (Kanzler, Referentin)

Felicitas Roth (Kanzler, Antikorruptionsbeauftragte)

Markus Hollstein (Dezernat Zentrale Angelegenheiten, Sachgebiet Innenrevision)

Kathrin Tittel (Prorektorat Universitätskultur, Referentin)

Kathrin Jordan (Dezernat Forschung, Leitung)

Barbara Könczöl (Dezernat Forschung, Leitung Graduiertenakademie)

Nächste Schritte: Kick-off Meeting

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN

DRESDEN concept

Weiterentwicklung des TUD Compliance Systems (Compliance Codex)

	Wissenschaftliche Compliance Prorektorin Forschung	Finanzielle Compliance Kanzler	Zwischenmenschliche Compliance Prorektorin Universitätskultur
Beschwerde-system	- Ombudsperson(en) (zentral + Fakultätsebene) - Geschäftsstelle	- BA f. AntiKorruption (zentral, Fakultäten i.U.) - Innenrevision	- BA f. Belästigung,Gewalt, Diskriminierung
Präventions-system	- Verpflichtendes regelm. Training, -Leicht zugängl. Web-Infos	- Stichprobenüberprüfung - Regelmäßiges Training - Leicht zugängl. WebInfos	- Konfliktlotsen - Verpflichtendes regelm. Training - Leicht zugängl. Web-Infos
TUD Policy, Gesetzliche Grundlagen	Satzung gute wiss. Praxis v. 22.12.2020	RM Anti-Korruption-BA 1.19 + 2.19; Verhaltenscodex 1.2020 VwV Antikorruption11.12.2015	RL bei Belästigung, Gewalt, Diskriminierung 30.10.2019

TUD Wertekanon
Redlichkeit, Wertschätzung, Transparenz, Perspektivenvielfalt, Exzellenz, Innovation

Compliance Management System erfordert 5 Handlungsebenen

- Inhaltliche Grundsätze festlegen
- Zuständigkeiten und Schnittstellen klar benennen
- Abläufe definieren
- Schulungen anbieten
- Auditierungen durchführen

Wissenschaftliche Compliance - Zusammenfassung der Halbtagsklausuren

Inhaltliche Grundsätze

- Weiterentwicklung der GWP Fortbildungen in der Graduiertenakademie für Promovierende / Postdocs und für Professor:innen ;

- Zugriff auf Plagiatssoftware an den Bereichen ermöglichen (Überprüfung von Doktorarbeiten, Publikationen oder Habilitationsschriften);

- Kodex für Auftragsforschung;

Schulungen/ Beratungen

- **Verpflichtende Teilnahme an Weiterbildungen zum Thema „Gute wissenschaftliche Praxis“ für alle Karrierestufen!**

- Beratung zu Exportkontrolle und Außenwirtschaftsrechts wird eingerichtet;

- Rechtsberatung für Hinweisgeber:innen ist verfügbar;

Adm. und Finanzl. Compliance - Zusammenfassung der Halbtagsklausuren

Inhaltliche Grundsätze

- Vereinheitlichung von Prozessen und Strukturen in allen 3 Säulen;
- Compliance Handbuch mit Musterbeispielen und Handlungsempfehlungen anfertigen;
- Präventive Maßnehmen definieren, z.B. Sensibilisierung beim Onboarding neuer MA;
- Hinweisgebersystem: Abgrenzung zu anderen Hinweissystemen sowie IT-Lösungen erarbeiten;
- Schutz von Hinweisgebern sowie Verdächtigten gewährleisten;

Schulungen/ Beratungen

- **E-Learning für alle Beschäftigten aufsetzen;**
- Beratung zu Prozessen;
- Spezielle Schulungen für MA in Hinweisgebersystem;

Zwischenmenschliche Compliance - Zusammenfassung der Halbtagsklausuren

Inhaltliche Grundsätze

- Einbettung von Compliance im Leitbild; Organisation eines „Tags der zwischenmenschlichen Compliance“;
- Einrichtung einer Arbeitsgruppe mit Vertreter:innen aller Beratungsangebote; Ziel: Vernetzung, gegenseitige Information, bessere Abstimmung zur Anschlussfähigkeit der Teilsysteme;
- Eine zentrale Anlaufstelle definieren: Funktionsmailadresse vs. Konkrete Ansprechperson (oder beides)

Schulungen/ Beratungen

- Regelmäßiges, separates Angebot beim Zentrum für Weiterbildung sowie als integraler Bestandteil von Führungskulturseminaren u. sonstigen Formaten der Weiterbildung
- Entwicklung niederschwelliger Angebote, z. B. offene Gesprächskreise (cf. Mathematik) und fallbezogene Infomaterialien (Videos)
- Supervision, Beratung der Beratenden, Professionalisierung

Kommunikation in die Hochschule –für alle drei Säulen

WAS

- Vorstellung des Dreisäulen-Modells (aktualisiert und mit verantwortlichen Rektoratsmitgliedern abgestimmt)
- Kommunikation über Weiterentwicklung des CMS, insbesondere verschiedener Weiterbildungsmaßnahmen und neuer Richtlinien.
- Regeltreue auf Hochschulkontext adaptieren.

WIE

- Kommunikation soll über Rundmails, Unijournal etc. erfolgen
- Präsenztermine mit Compliance Team in den unterschiedlichen Bereichen.

DANKE !